

Reprise der Nachtwanderung an der Sekundarstufe vom 6. Januar 2015



Manch ein Schüler oder eine Schülerin mag sich noch an die denkwürdige Nachtwanderung der gesamten Sekundarstufe von Fehrltorf auf den Bachtel erinnern. An die Anstrengung, an den sagenhaften Sonnenaufgang just bei der Ankunft auf dem Gipfel, an das Frühstück im warmen Restaurant, bei welchem einige Schüler und Schülerinnen an den Tischen einschliessen und vielleicht auch auf einen mittleren Muskelkater am darauffolgenden Tag. Diese Erinnerungen werden eine Rolle gespielt haben, als eine Gruppe von Mädchen aus der 3. Sek im Rahmen des Projektunterrichts auf die Idee kamen,

als Gruppenprojekt einen ähnlichen Event zu planen und durchzuführen. Die Schülerinnen waren mit Begeisterung und mit nicht nachlassendem Engagement an der Arbeit, diese Idee in leicht abgeänderter Form umzusetzen. Diesmal ging's "nur" aufs Rosinli. Der Start war bereits um 19.00 Uhr (statt erst um Mitternacht wie beim ersten Mal), die Rückkehr demzufolge bereits um Mitternacht und nicht erst am Vormittag.

Die Nacht des 6. Januars präsentierte sich kalt aber sternklar, mit einem nahezu vollen Mond. Die Temperaturen bewegten sich zwischen minus 4 und plus 2 Grad, wobei erstaunlicherweise ein Temperaturanstieg festzustellen war, je höher man stieg. Für einmal waren die Rollen verteilt: Die Schülerinnen setzten die Erwachsenen ein, also Lehrpersonen, Eltern, Schulleiter und Schulpfleger. Es gab kurze Briefings, vor dem

Abmarsch in Gruppen und vor der gestaffelten Heimkehr mit dem Bus von Adetswil her. Auch an eine warme Zwischenverpflegung wurde gedacht, sodass auf der Hälfte warmes Essen, verschiedene Feuerchen und Getränke bereitstanden. Die Stimmung war locker, friedlich, die Anstrengung wurde von allen gemeistert. Der Betreiber des Rosinlis hat ebenfalls mitgemacht und das Nebengebäude

beheizt, aber auch das reguläre Restaurant zur Verfügung gestellt. Zwischenfälle gab's praktisch keine (Der Schulleiter hatte mal kurz Bodenberührung!). Wer die Wanderung in der Klasse mitgemacht hatte, konnte am Mittwochmorgen ausschlafen. Jene Klassen, die zuhause blieben, genossen normalen Unterricht, mit wenigen Schülern aus andern Klassen, die aus verschiedenen Gründen auf die Wanderung verzichten mussten.

Es war ein Erlebnis: Die Kälte, der besondere Mondschein, der gut vorbereitete Zwischenhalt, das Erreichen des Ziels, die friedliche Heimkehr. Alles von A bis Z organisiert von Schülerinnen der 3. Klasse für ihre Kameraden und Kameradinnen. Dafür haben sie ein dickes Lob verdient, für ihre Idee, für ihren Einsatz und für ihre Anstrengungen. So kann Partizipation funktionieren: mitreden, mithelfen, mitverantworten, mittragen. Danke!

